



Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.
c/o Karin Spieker, Hanns-Eisler-Str. 24, 10409 Berlin

Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.

c/o Karin Spieker
Vorsitzende
10409 Berlin, Hanns-Eisler-Str. 24

E-Mail: vorstand@michelangelostrasse.org
Tel. 0152/55284104
Fax 030/42803013
<http://michelangelostrasse.org>

AZ beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35513 B
Steuerliche IdNr 27 / 680 / 56027

01.10.2019

Zum Verkehrs- und Mobilitätskonzept Michelangelostraße (2019) – Forderungen des Vereins für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.

Ausgangspunkt:

(Auszug aus dem „Newsletter Rückkopplung Städtebau (15.03.2019)“ des Bezirksamtes Pankow)

Am 24. Januar 2019 wurden nun die weiterentwickelten drei „Prinzipentwürfe“ vorgestellt. U.a. wurden im Rahmen der Überarbeitung die Zahl der Wohnungen auf 1.200 und die Gebäudehöhen nördlich der Michelangelostraße auf fünf Geschosse reduziert. Ebenso wurde die lange Planungs- und Bauphase erläutert:

Der Neubau der Michelangelostraße wird aufgrund des planerischen Vorlaufs und des erforderlichen Um- und Ausbaus der technischen Infrastruktur voraussichtlich erst Ende der 2020er Jahre fertiggestellt. Erst dann kann im Wesentlichen mit dem Wohnungsbau begonnen werden. Eine Ausnahme ist hier die Grundschule, die in den nächsten Jahren geplant und gebaut wird (Bauzeit ca. sieben Jahre als durchschnittlicher Orientierungswert) und für die ein separater Bebauungsplan erforderlich ist. Einige offene Fragen wurden beim Termin ebenfalls beantwortet, u.a. zur Verortung der Buswendestelle der Linie 200 nördlich des Sportplatzes und der Stellplätze, die u.a. durch Quartiersgaragen und vorübergehend auf der geplanten Straßenbahntrasse geschaffen werden sollen. Das bis Jahresende zu erarbeitende Mobilitätskonzept für das Stadtumbaugebiet, in dem es eigene Beteiligungsmöglichkeiten geben wird, wird weitere Antworten auf Verkehrsfragen mit Bezug zum gesamten „Mühlenkiez“ liefern.

VARIANTE 1

Vorzugsvariante



Auf diese Bebauungsvariante 1 des Bezirksamtes Pankow beziehen sich nachfolgende Ausführungen.

Veränderungen der bisherigen Wegebeziehungen und Knotenpunkte

1. Die neue Lage der Michelangelostraße ist noch nicht festgelegt; bisher galt die direkte Verlängerung der Ostseestraße in gerader Linie;
2. Die Verlegung der Buswendestelle nördlich des Sportplatzes lässt eine bisher angedachte direkte Verlängerung der Michelangelostraße so nicht zu; entweder wird die Michelangelostraße vor der Buswendestelle verschwenkt, was nachteilig für den Verkehrsfluss und die Einfahrt in die Kreuzung Michelangelostraße / Kniprodestr. ist, oder die Michelangelostraße verlässt nach der Kreuzung mit der Greifswalder Str. die direkte gerade Verlängerung aus der Ostseestraße;
3. Parallel zur Greifswalder Straße sollen auf der nördlichen Seite der Michelangelostraße zwischen Michelangelostraße und Gürtelstraße zwei Wohnhäuser vor die beiden bestehenden 10-Geschoss-Bauten eingeordnet werden; dafür notwendige verkehrliche Anbindungen können sein:
 - a) die bisherige Zufahrt zur Greifswalder Straße 118-122 der WBG Deutsch-Polnische Freundschaft mit zusätzlich neu anzulegender Zufahrt zur Tiefgarage des WBG-Zentrum-Neubaus mit Ärztehaus - dafür muss bestehende Grünfläche und Baumbestand geopfert werden -; dies behindert den in die Kreuzung Greifswalder Straße/ Michelangelostraße einfahrenden Verkehr insbesondere in den Spitzenstunden und verhindert die Zufahrt von Notfallfahrzeugen aus Richtung Ostseestraße und Greifswalder Straße zum Ärztehaus, weil Linksabbiegen von der Michelangelostraße nicht mehr möglich ist;
 - b) die bisherige Zufahrt der WBG Deutsch-Polnische Freundschaft wird künftig auch als Ein- und Ausfahrt vom Neubau der WBG-Zentrum und Notfallfahrzeugen zum Ärztehaus genutzt, dies behindert den in die Kreuzung Greifswalder Straße/ Michelangelostraße einfahrenden Verkehr insbesondere in den Spitzenstunden und verhindert die Zufahrt von Notfallfahrzeugen aus Richtung Ostseestraße und Greifswalder Straße zum Ärztehaus, weil Linksabbiegen von der Michelangelostraße nicht mehr möglich ist;
 - c) zwischen beiden Neubauten wird eine Zufahrt von der Greifswalder Straße/Stichstraße angelegt, die auch Zufahrt für den WBG-Zentrum-Neubau und Notfallfahrzeuge sowie ggf. für das Gebäude Gürtelstraße 36-39 ist; dann sollte die Zufahrt zur Tiefgarage des WBG.Zentrum-Neubaus von diesem Weg erfolgen, die Ein-und Zufahrt zur Greifswalder Straße 118-122 kann entfallen und behindert nicht den in die Kreuzung Greifswalder Straße/ Michelangelostraße einfahrenden Verkehr;
 - d) die Zufahrt erfolgt von der Gürtelstraße bis zum WBG-Zentrum-Neubau und rechts abbiegend zu den beiden neuen Gebäuden und zur Greifswalder Straße 118-122; die gegenwärtige Ein-und Zufahrt von der Michelangelostraße zur

Greifswalder Straße 118-122 kann entfallen und behindert nicht den in die Kreuzung Greifswalder Straße/ Michelangelostraße fahrenden Verkehr; zugleich entfällt eine gesonderte Zufahrt von der Greifswalder Straße

4. Die Hanns-Eisler-Straße ist zwischen Nr. 24 und 93 der am stärksten belastete Straßenzug im Mühlenkiez. Sie ist dreimal mit dem Hauptstraßenzug Michelangelostraße/ Kniprodestraße verknüpft und vermittelt den Anliegerverkehr sowohl von und zur Hanns-Eisler-Straße als auch zu den beiden Ästen der Thomas-Mann-Straße. Der Ast Thomas-Mann-Straße 47 - 63 hat sonst keine weiteren Straßenanbindungen. Außer an den beiden Knotenpunkten HES/ TMS sowie an den Knotenpunkten der drei Äste der Hanns-Eisler-Straße 68/ 70 am Sportplatz und an den drei Ästen der Hanns-Eisler-Straße 76/ 88 bestehen keine Möglichkeiten für gefahrlosen Begegnungsverkehr; statt dessen warten die Fahrzeuge in/ an diesen Knotenpunkten den Gegenverkehr ab, bis freies Befahren der Hanns-Eisler-Straße möglich ist. Häufig entstehen daraus Verkehrsgefährdungen und Unterbrechungen des fließenden Verkehrs. Radfahrer benutzen auch aus diesem Grund häufig den Gehweg.
5. In der gegenwärtigen Kreuzung der Michelangelostraße und der Hanns-Eisler-Straße 22/ 24 bestehen für Linksabbieger aus der Hanns-Eisler-Straße Aufstellmöglichkeiten zwischen den beiden Fahrbahnen, die insbesondere bei verkehrlichen Spitzenstunden das Abbiegen zulassen. Mit dem vorgesehenen Einbau einer Gleisanlage für die Straßenbahn entfällt diese Möglichkeit. Daher kann hier künftig ausschließlich aus dem Mühlenkiez nach rechts auf die Michelangelostraße ausgefahren werden. Das Linksabbiegen von der Michelangelostraße in die Hanns-Eisler-Straße kann nur dann gefahrlos erfolgen, wenn dieser Knotenpunkt mit LZA ausgerüstet und in der Michelangelostraße ein gesonderter Linksabbiegefahrstreifen eingerichtet wird. Für den Verkehrsfluss erscheint dies als nachteilig.
6. Neben den Knotenpunkten
 - Michelangelostraße/ Hanns-Eisler-Straße 22/ 24,
 - Michelangelostraße/ Hanns-Eisler-Straße/ Sportplatz (neu: zwischen der neu zu errichtenden Schule und dem Sportplatz) und
 - Kniprodestraße/ Hanns-Eisler-Straße 93/ Stedinger Wegsollte ein neuer Knotenpunkt Michelangelostraße/ Hanns-Eisler-Straße 40/ 42 / Thomas-Mann-Straße 47 als bedeutenstem Knotenpunkt im Zuge der Michelangelostraße zwischen Greifswalder Straße und Kniprodestraße eingerichtet werden. Der Anliegerverkehr von und zum 2. Ast der Thomas-Mann-Straße ist dann ohne Befahren der Hanns-Eisler-Straße direkt mit der Michelangelostraße verbunden und es wird die Verkehrsmenge in der Hanns-Eisler-Straße verringert.
7. Die Knotenpunkte Michelangelostraße/ Hanns-Eisler-Straße 40/ 42/ Thomas-Mann-Straße 47 sowie Michelangelostraße/ Hanns-Eisler-Straße/ Sportplatz (neu: zwischen der neu zu errichtenden Schule und dem Sportplatz) sollten mit LZA

ausgerüstet sein. Beide Knotenpunkte sollten in Richtung Greifswalder Straße jeweils einen Fahrstreifen für Linksabbieger erhalten.

8. Die Hanns-Eisler-Straße sollte ab Nr. 22/24 bis Nr. 40 sowie ab Nr. 76 bis Nr. 42 als Einbahnstraße geführt werden. Der Ast der Hanns-Eisler-Straße zwischen Michelangelostraße und Nr. 68 parallel zum Sportplatz ist davon ausgenommen. Von diesem Ast der Hanns-Eisler-Straße könnte aus Gründen der Sicherheit für die Schüler der Zugang zur vorgesehenen neuen Schule erfolgen.
9. Nach Bewerten der Verkehrsmengen in Spitzenstunden kann auch die Thomas-Mann-Straße ab Nr. 18 bis Nr. 23/ Anschluß an die Hanns-Eisler-Straße als Einbahnstraße infrage kommen.
10. Die Ein- und Ausfahrt des geplanten neuen Geschäftshauses Hanns-Eisler-Straße 18-22 / Michelangelostraße / Greifswalder Straße soll ausschließlich über die Michelangelostraße erfolgen.
11. Die durch die baulichen Maßnahmen erforderlichen veränderten Verkehrsführungen sollten frühzeitig mit den Anwohnern abgestimmt und auf das unvermeidbare Maß beschränkt werden;
12. Der Durchgangsverkehr durch den Mühlenkiez ist absolut zu vermeiden. Im Wohngebiet soll wie bisher grundsätzlich nur Tempo 30 km/h erlaubt sein; eine geringere Gebietsgeschwindigkeit sollte geprüft werden.
13. Zur Verbesserung des Verkehrsflusses sollten in vertretbaren Abständen in den Straßenzügen des Mühlenkieses Stellplätze festgelegt werden, die tagsüber kurzzeitig ausschließlich für Dienstleistungsfahrzeuge zur Verfügung stehen.
14. Der ÖPNV sollte stärker genutzt werden. Es kommen zukünftig die zahlreichen Neubürger im Bereich der Michelangelostraße als Nutzer des ÖPNV hinzu. Die Zugfolge der M4 ist so stark verdichtet, dass eine Erhöhung der Transportleistungen vor allem in den Spitzenstunden als nicht möglich erscheint. Eine stärkere Inanspruchnahme des ÖPNV kann erreicht werden durch eine Weiterführung der Buslinie 200 bis zur Prenzlauer Promenade und neuen Verknüpfungen mit BVG-Linien. Das hätte eine Verlegung der nur dem 200-er Bus dienenden Buswendeschleife an der Michelangelostraße/Sportplatz zur Folge. Der 156-er Bus soll auch am Wochenende in kürzeren Abständen fahren.
15. Die vom Stadtbezirk Pankow vorgesehenen Maßnahmen zur Verdrängung des Durchgangsverkehrs im benachbarten Komponistenviertel Weißensee werden die damit einhergehende Verkehrsverlagerung auf die Berliner Allee in Weißensee und die bereits bestehenden Verkehrsbelastungen und Verkehrsprobleme verstärken. Der bereits bisher geplante Neubau der Michelangelostraße einschließlich Straßenbahntrasse bis zur Kniprodestraße sollte in einem Zug die bis zum

Weißenseer Weg oder zur Hohenschönhauser Straße verlängert werden. Dadurch wird der Verkehr von und nach Hohenschönhausen, Falkenberg und Wartenberg sowie Lichtenberg besser im Straßennetz angebunden und entlastet als „Umfahrung Weißensee“ sowohl die Berliner Allee als auch das Komponistenviertel. Diese Entlastung kann noch wesentlich größer ausfallen, wenn die neue Straßenbahntrasse vom Weißenseer Weg über Indira-Gandhi-Straße und HansasträÙe an die Straßenbahntrasse Buschallee herangeführt würde. Mit einer Verlängerung der StraÙenführung aus Richtung Wisbyer Straße geht durch dann neue ÖPNV- Verbindungen eine Entlastung der M4 einher. Im Straßenbahnnetz entstünden Verkehrsverlagerungen und veränderte Inanspruchnahmen der Transportkapazitäten.

16. Bei den Stellplätzen besteht bereits jetzt ein erhebliches Defizit zwischen dem potenziellen Angebot des Bezirksamtes und dem tatsächlichen Bedarf. Mit der Anzahl von neuen Wohnungen und Anwohnern wächst auch der Stellplatzbedarf. Aus Sicht des Vereins werden nach der Bebauung aus dem Bestand und durch den Zuwachs an Pkw insgesamt 2.821 Stellflächen benötigt. Davon stellt das Bezirksamt bisher 1.300 in seinem potenziellen Angebot dar. 550 dieser Stellplätze sind entweder nicht dauerhaft realistisch (200 auf der Straßenbahntrasse bis zu Beginn des Straßenbahnbetriebes) oder noch nicht nachgewiesen (350 Tiefgaragen). Unter Berücksichtigung von 200 zusätzlich geforderten Stellplätzen für das Carl-Legien-Viertel lt. Gutachten des Bezirksamtes Pankow besteht ein offener Bedarf von 1.517 Stellplätzen.
Ein zusätzlicher Bedarf entsteht durch aktuell vorgesehene Anwohnerparken im Carl-Legien-Viertel, nach dem ca. 750 Stellplätze dort entfallen.
17. Sofern Stellplätze künftig insbesondere wegen der Bauvorhaben vorübergehend oder dauerhaft nicht zur Verfügung stehen, sind vorab ausreichend Ausweichstellplätze und endgültige Lösungen für Anwohnerparken zu schaffen.

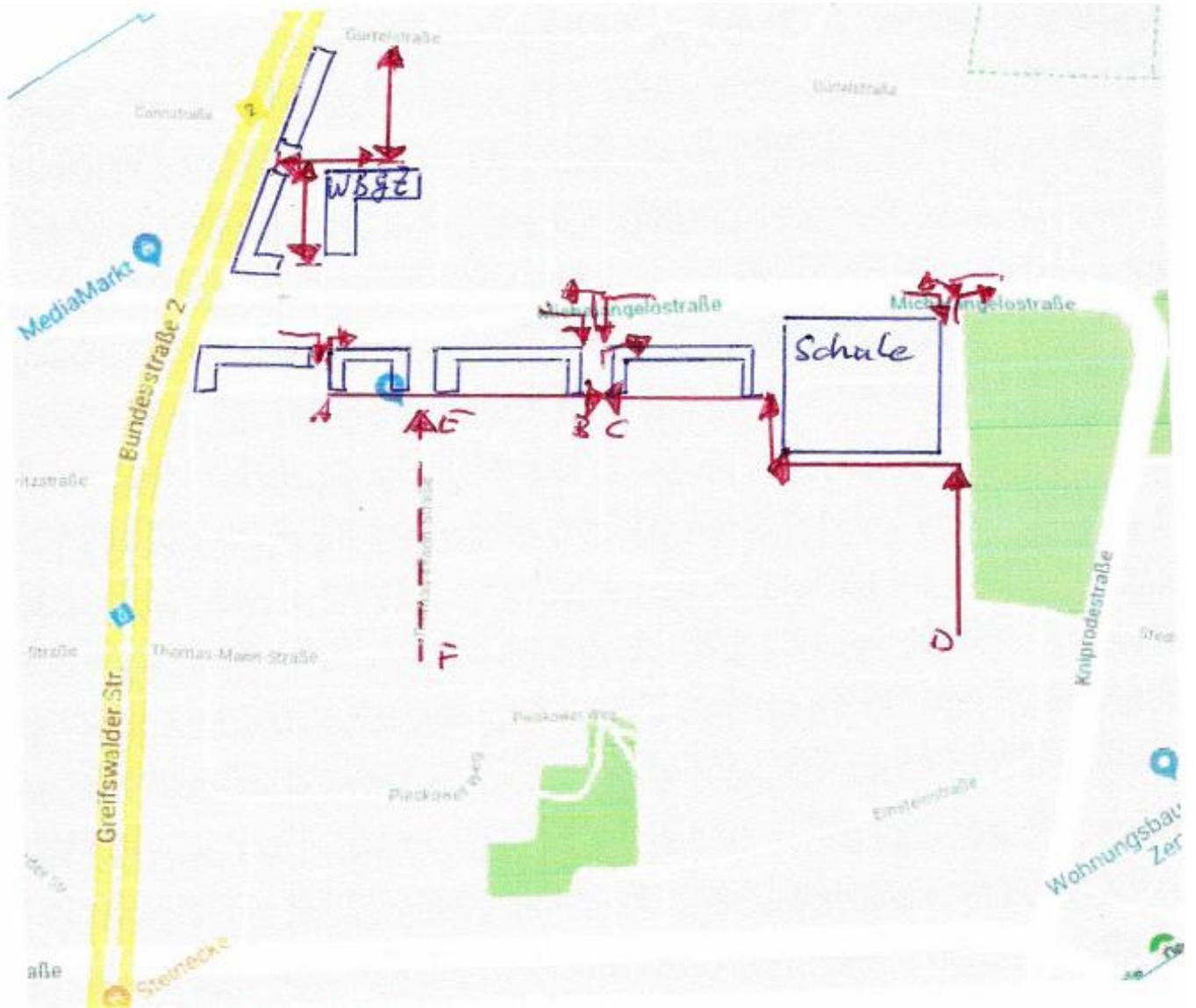
gez. Vorstand

Anlage

Skizze mit den Veränderungen der bisherigen Wegebeziehungen und Knotenpunkte

Anlage

Skizze mit den Veränderungen der bisherigen Wegebeziehungen und Knotenpunkte



rot: Straßenführung
A - B + C - D als Einbahnstraße
E - F erh. " "
blau: neue Gebäude